

## STRAUBINGER RUNDSCHAU

28

Donnerstag, 28. März 2019

## ■ Literatur-Rundschau

## Wort, Musik und Wein

Drei Autoren und ein Musiker präsentieren mordsschaurige Fantasie-Literatur

Man kann zu Beginn einer Autorenlesung ja auch einmal zuerst den Musiker erwähnen: Michael „Eumel“ Aumer hat gleich zu Beginn den Ton vorgegeben, der an diesem Abend bei Pustet herrschen sollte: leicht, aber auch irgendwie die Nerven kitzelnd. Aumers Piano gab diesen Ton sehr gut vor: Filmmusiken waren darunter, aus „Das Boot“ und „Spiel mir das Lied vom Tod“, aber auch aus „Bilitis“, dessen Musik vor 40 Jahren zum Hit wurde. Und dann noch andere Klänge, von Nora Jones über Haindling bis Cindy Lauper, eine coole Mischung unterm Strich, und das sollte die eigentliche Lesung ja auch sein.

Drei Bände mit Kurzgeschichten zu Ostbayern hat der Südost-Verlag inzwischen vorgelegt, zu den Themen schaurig, mörderisch und phantastisch, und zunächst hat

Wolfgang Hammer, Autor aus Mitterfels, das Schaurige bedient: „Ein in Weiß gekleideter Kapuzenmann dringt in das Leben, wenigstens aber in den Kopf eines Straubinger Bankers, am Schluss ist dessen Familie tot und er selbst auch, und bei seinem Begräbnis steht die Familie trauernd am Grab, weil in der Realität nur er wirklich stirbt, und der Einzige, der den Kapuzenmann auf dem Friedhof nun sieht, ist der Pfarrer.“

Eine kafkaeske Geschichte erzählt Hammer da, durchaus schaurig. Fiktion und Wirklichkeit durchdringen sich gegenseitig, und manchmal auch ungewollt. Wenn das aber geschieht, verliert eine Geschichte an Überzeugungskraft: Etwa, wenn Hammer seinen Banker im Tagblatt lesen lässt, dass die Straubinger Tigers „3:3 gegen Berlin“

gespielt haben, und der TSV Straubing im Pokal 1:4 gegen den 1. FC Bayern verloren hat. Denn den FC Bayern gibt es nur ohne ein „1.“, und ein 3:3 gegen Berlin ist für die Tigers unmöglich; im Eishockey gibt es kein Unentschieden. Das Spiel zwischen Traum und Realität geht ab da nicht mehr auf.

Aus der Sektion „Mörderisch“ las Hilde Artmeier. Die in Regensburg wohnende Krimi-Autorin schreibt sowohl alleine als auch im Team mit ihrem Mann Wolfgang Burger, in Straubing präsentierte sie eine Mord-Geschichte aus Deggendorf. „Spieglein, Spieglein an der Wand“ war der Titel, es geht um zwei Schwestern und einen Vatermord und ist durchaus spannend mit einer richtigen Schlusspointe.

Das Highlight des Abends war der Auftritt der jüngsten Autorin: Julia Kathrin Knoll, Wahl-Regensburgerin aus München, 38 Jahre alt. Sie schreibt Jugendbücher mit einem Hang ins Phantastische und Historische, und dass sie das kann, zeigte ihr Beitrag: „Die Pfahlhüterin“, ein Märchen, das Elemente der Viechtacher Volkssagen aufgreift. Stilistisch und sprachlich ein richtiges Kunstmärchen, das durchaus in der Tradition großer deutscher Kunstmärchen steht, und Julia Knoll erweist sich außerdem als feine Vorleserin, ausdrucksstark und akzentuiert ist ihr Vortrag. Das war absolut hörensenswert.

Was außerdem schön war: Es hat auch Wein dazu gegeben, roten und weißen, das war im Eintrittspreis inbegriffen. Und zuzuhören und dabei ab und zu einen Schluck Roten zu trinken, kann schon eine feine Sache sein.

-we-

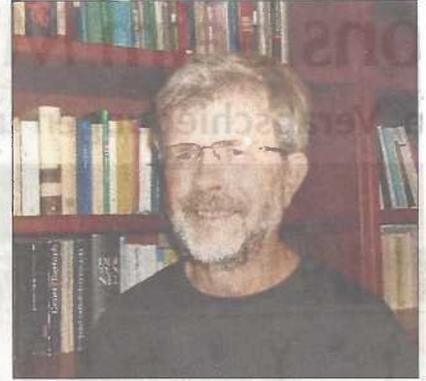
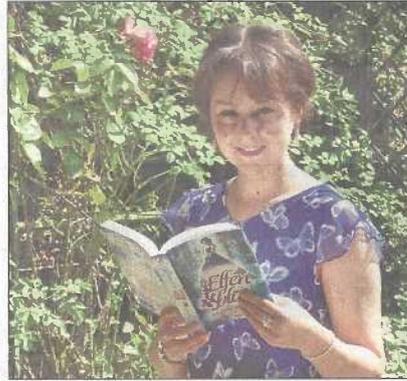


Nach der Lesung (v.l.): Hausherr Jürgen Preißer, Musiker Michael Aumer, Autoren Hilde Artmeier, Julia Kathrin Knoll und Wolfgang Hammer und Rolf Stemmler vom Ostbayerischen Schriftstellerverband.

# STRAUBINGER RUNDSCHAU

S. 25

Mittwoch, 6. Februar 2019



Lesen am Montag, 25. März, bei Bücher Pustet (v.l.): Hilde Artmeier, Julia Kathrin Knoll und Wolfgang Hammer.

## Mörderische Texte

Spannend und kurzweilig: Lesung mit Musik bei Bücher Pustet

Ostbayerns Literaturlandschaft blüht. Und sie ist einfallreich, spannend und kurzweilig. Das zeigt auch ein Leseabend mit Musik bei Bücher Pustet am Theresienplatz.

Am Montag, 25. März, 19.30 Uhr, sind drei Autoren zu Gast: Hilde Artmeier („Spieglein, Spieglein an der Wand“), Julia Kathrin Knoll („Die Pfahlhüterin“) und Wolfgang Hammer („Der Kapuzenmann“). Die musikalische Begleitung übernimmt Michael Aumer am Keyboard.

Hilde Artmeier war als Biologin in der Pharmaindustrie und viele Jahre als selbstständige Übersetzerin tätig.

Heute lebt sie in Karlsruhe und Regensburg, wo sie als freie Schriftstellerin und Lektorin arbeitet. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern und hat bisher zehn Kriminalromane geschrieben, darunter einen Thriller gemeinsam mit ihrem Mann, dem Bestsellerautor Wolfgang Burger. Ihr Kurzkrimi in der Anthologie „Makronen, Mistel, Meuchelmord“ schaffte es auf die Spiegel-Bestsellerliste.

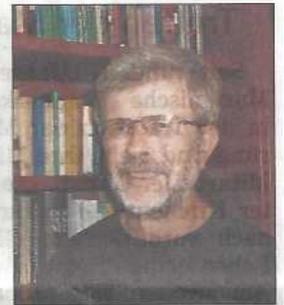
Julia Kathrin Knoll, 1980 in München geboren, studierte in Regensburg Germanistik, Italianistik und Pädagogik. Sie arbeitet im Museum, als freie Lektorin und Gästeführe-

rin. Ihre Jugendbücher zählen zum Genre Romance und Fantasy.

Wolfgang Hammer (Pseudonym Wolf Hamm), geboren in Oberaudorf, studierte nach dem Abitur am Anton-Bruckner-Gymnasium in Straubing auf das Lehramt für Gymnasien in München, Berlin und Stuttgart und arbeitete an Gymnasien in Flensburg, an der Universität Kiel und als Leiter der Gymnasiallehrerbildung in Rostock. Hammer lebt in Mitterfels. Seine zahlreichen Veröffentlichungen betreffen Fachtexte zu Geschichte und Pädagogik sowie Erzählungen und Romane.

Donnerstag, 21. März 2019

29



## Ostbayern: schaurig und mörderisch

„Ostbayern – schaurig – phantastisch – mörderisch“: Am Montag, 25. März, um 19.30 Uhr lesen bei Bücher Pustet die Autoren Hilde Artmeier, Julia Kathrin Knoll und Wolfgang Hammer (v.l.) aus ihren Büchern der Ostbayern-Reihe des

Südost Verlags vor. Die musikalische Begleitung obliegt Michael Aumer am Keyboard. Karten für die Veranstaltung gibt es bei Bücher Pustet, Telefon 09421/962230, oder per E-Mail an: [Straubing@pustet.de](mailto:Straubing@pustet.de).